

Resultados

1. die Opfer sozialer und kirchlicher Ungerechtigkeit bei Prozessen der Anerkennung und Wiedergutmachung zu begleiten.
2. die soziale Dimension der Evangelisierung zu stärken.
3. Förderung einer ethischen Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in der Evangelisierung.
4. Förderung und Verteidigung der Würde des Lebens und der menschlichen Person von der Empfängnis bis zum natürlichen Tod.
5. Die zentrale Stellung der Familie in der menschlichen Gesellschaft zu fördern, zu begleiten und zu stärken.
6. Der Familienpastoral, die neue Ausdrucksformen, ihre Komplexität und Vielfalt willkommen heißt, muss Vorrang eingeräumt werden
7. Wiederherstellung der pastoralen Begleitung von Kindern, Jugendlichen, Ehepaaren und älteren Menschen.
8. Begleitung der indigenen Völker bei der Verteidigung von Leben, Land und Kulturen.
9. die Multikulturalität des Kontinents auf dem Weg der theologischen, pastoralen und kirchlichen Umkehr anzuerkennen.
10. Förderung von Interkulturalität, Interreligiosität und Ökumene.
11. Anerkennung und Wertschätzung der führenden Rolle junger Menschen in der kirchlichen Gemeinschaft und in der Gesellschaft als Akteure des Wandels. u
12. Die Betreuung und Begleitung der Inhaftierten und ihrer Familien zu übernehmen.
13. Verstärkte Ausbildung in der Synodalität, um den Klerikalismus auszurotten.
14. überholte pastorale Strukturen für die Weitergabe des Glaubens zu identifizieren und zu überarbeiten und die Volksfrömmigkeit als Weg unserer Kirche anzunehmen.
15. Förderung des Wandels hin zu einer Kirche, die näher, offener, sensibler und engagierter für die Probleme der Menschen ist.
16. die kirchlichen Basisgemeinschaften (BECs) und die kleinen Gemeinschaften als Erfahrung von Kirche ohne Grenzen entschlossener zu fördern - kleine Gemeinschaften als Erfahrung der synodalen Kirche.
17. Hören Sie auf den Schrei der Armen, der Ausgegrenzten und der Überflüssigen.
18. Förderung der Kultur der aktiven Gewaltlosigkeit, der Verteidigung der Menschenrechte und des Friedens.
19. eine integrale Ökologie in unseren Gemeinschaften zu bekräftigen und ihr Vorrang einzuräumen, basierend auf den vier Träumen von Querida Amazonia.

20. die verschiedenen Formen der strukturellen, institutionellen und polizeilichen Gewalt anzuprangern, häusliche Gewalt, Frauenmorde, Verschwinden von Personen.
21. eine ökologische Umstellung herbeizuführen, die eine Mitverantwortung bei persönlichen, gemeinschaftlichen und institutionellen Aktionen zugunsten der Pflege des gemeinsamen Hauses begünstigt.
22. die Rolle und den Beitrag der Frauen in der Geschichte, in der Gesellschaft und in der Kirche anzuerkennen und zu würdigen.
23. die aktive Beteiligung von Frauen an Ämtern, an der Regierung, an der Entscheidungsfindung und an der kirchlichen Entscheidungsfindung zu fördern.
24. die gemeinsame Würde unserer Berufung aus der Taufe zu leben, um Klerikalismus und Autoritarismus zu überwinden. und Autoritarismus.
25. von der Seelsorge in der Stadt zur städtischen Seelsorge überzugehen.
26. die Beteiligung der Laien in Bereichen der kulturellen, politischen, sozialen und kirchlichen Umgestaltung zu fördern, politischen, sozialen und kirchlichen Wandel.
27. Förderung einer engeren Beziehung zwischen Theologie und Pastoral, die eine synodale Umkehr begünstigt.
28. Reform der Ausbildungsprogramme der Seminare durch Aufnahme von Themen wie integrale Ökologie, indigene Völker, Inkulturation und Interkulturalität sowie das soziale Denken der Kirche.
29. die Kenntnis der kirchlichen Soziallehre übergreifend zu fördern und sie in allen pastoralen Bereichen anzuwenden
30. Den Glauben in den neuen areopagi zu verkünden und zu leben.
31. Förderung einer solidarischen und nachhaltigen Wirtschaft.
32. Begleiten Sie die Suche der Volksbewegungen nach den heiligen Rechten auf Land, Wohnung und Arbeit.
33. Aufnahme, Schutz, Förderung und Integration von Migranten und Flüchtlingen.
34. Förderung einer persönlichen Begegnung mit Jesus Christus, der in der Realität des Kontinents inkarniert ist.
35. im Licht des Wortes Gottes und des Zweiten Vatikanischen Konzils unser Verständnis und unsere Erfahrung von der Kirche als Volk Gottes zu erneuern, in Gemeinschaft mit dem Reichtum und die Erfahrung der Kirche als Volk Gottes, in Gemeinschaft mit dem Reichtum ihres Dienstes, unter Vermeidung der Dienste, die den Klerikalismus begünstigen.
36. Organisation eines Dienstes für psychische Gesundheit, der die Achtung der Würde der von einer psychischen Krankheit Betroffenen fördert.
37. Förderung der lateinamerikanischen Integration und Stärkung der Demokratie.
38. Förderung einer Kirche, die ein einladendes Haus ist, in dem kulturelle, ethnische und sexuelle Vielfalt integriert wird.
39. Anprangern des Vormarschs der organisierten Kriminalität, des Drogenhandels, des Menschenhandels zum Zwecke der Ausbeutung der Arbeitskraft und der sexuellen Ausbeutung, Entführung und Verkauf von Organen.

40. Anprangern der Korruption öffentlicher und privater sozialer Strukturen und der Straflosigkeit der Justiz.

41. Kennenlernen und Analysieren der Vielfalt der religiösen Angebote auf dem Kontinent.